KLEINE ZEITUNG
www.kleinezeitung.at

Krankheit der Jugend

FERDINAND BRUCKNER

In Kooperation mit dem Institut für Schauspiel der Kunstuniversität Graz

Ein Zirkel von Medizinstudenten. Während Marie ihr Zimmer für die Promotionsfeier herrichtet, versucht ihre Kommilitonin Desiree sich ihr zärtlich anzunähern. Marie will nicht, später jedoch schon, doch nur, weil sie von ihrem Freund Petrell enttäuscht wird. Sie hält den verwöhnten Literaten Petrell aus, doch der steigt der überambitionierten Studentin Irene nach. Desirees Ex-Geliebter Freder verführt Lucy, die so sehr liebt, dass sie als Prostituierte endet. Die Studenten experimentieren mit zerstörerischen Spielen um Macht und Abhängigkeiten, treiben sich gegenseitig in menschliche Abgründe. Ihre Sehnsucht nach Nähe und Beziehung wird zu einer verzweifelten wie erfolglosen Suche nach Geborgenheit.

Ferdinand Bruckner schrieb *Krankheit der Jugend* im Alter von 33 Jahren als präzise beobachtete Analyse der Lebensumstände junger Menschen in den krisenhaften 20er und 30er Jahren. Er beschreibt die innere Zerrissenheit und kollektive Desorientierung einer Jugend in Zeiten eines zerfallenden Wertesystems; ihre lähmende Verunsicherung trotz bester intellektueller Bildung, gesellschaftlichen Möglichkeiten und moralischer Freiheit. Wegen der offenen Behandlung der Sexualität erregte das Stück die Gemüter der Zeitgenossen. In den post-68-er Jahren erlebte *Krankheit der Jugend* eine starke Renaissance. Mittlerweile zählt Bruckners „Jugendstück" zu den Klassikern der Moderne.

Zum Autor

Ferdinand Bruckner, eigentlich Theodor Tagger, wurde 1891 in Sofia geboren. Er studierte u. a. Philosophie, Musik und Medizin und war als Kritiker, Verlagslektor und Dramaturg tätig. 1922 gründete er das Berliner Renaissance-Theater. 1933 emigrierte er über Wien in die USA und kehrte 1953 nach Berlin zurück, wo er 1958 verstarb. Bruckner zählt mit Dramen wie *Krankheit der Jugend*, *Die Verbrecher* und *Die Rassen* zu einem der erfolgreichsten und umstrittensten Dramatiker seiner Zeit.

Zum Regisseur

Henner Kallmeyer, geboren 1974 in Lübeck, gab 2002 mit der Uraufführung *Gleissendes Glück* von A. L. Kennedy am schauspielhannover sein Regiedebüt. Es folgten u. a. *Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull* nach dem Roman von Thomas Mann, Heiner Müllers *Quartett*, sowie *Harold und Maude*. 2009 gewann seine Inszenierung von Shakespeares *Komödie der Irrungen* mit Studierenden der Folkwang Hochschule Essen am Schauspielschultreffen den Ensemblepreis.

Besetzung
Marie
Elena Schwarz
Desiree
Ingrid Noemi Stein
Irene
Michaela Klamminger
Freder
Paul Maresch
Petrell
Mathias Spaan
Alt
Jürgen Heigl
Lucy
Anna Kathrin Rausch

Regie
Henner Kallmeyer
Bühne und Kostüme
Franziska Gebhardt
Dramaturgie
Regula Schröter
Regieassistenz
Judith Wille
Regiehospitanz
Lisa Freißmuth

Schauspielhaus Graz, Probebühne
Premiere: 26. September 2009

Technische Leitung Christoph Steffen • **Kostümleitung** Karin Gottschalk • **Technik Probebühne** Konstantin Karasthatis (Leitung), Martin Battlogg • **Technische Assistenz** Ulrike Müller • **Ton** Martin Arnold, Josef Schober • **Requisite** Dietmar Vlaj • **Maske** Dieter Schäffner • **Vorstand der Ankleider** Magreth Kahr • **Dekorations- und Kostümherstellung** Werkstätten der art & event Theaterservice Graz GmbH

Aufführungsrechte Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH
Aufführungsdauer
ca. 1 Stunde 30 Minuten

Schauspielhaus Graz GmbH, Hofgasse 11, A-8010 Graz, **T** +43 (0) 316 8000, **E** tickets@buehnen-graz.com, **I** www.schauspielhaus-graz.com, Design und Satz: BSX Bader&Schmölzer GmbH, www.bsx.at, Foto: Jasmin Schuller colourspace